

# Länderübergreifendes Strategieforum FrankfurtRheinMain

2. Sitzung am Freitag, den 08. Juni 2018 in Alzenau

## Protokoll

<b>TOP 1 - Begrüßungen</b>
a) Begrüßung durch Staatsminister Axel Wintermeyer, Chef der Hessischen Staatskanzlei <ul style="list-style-type: none"><li>- Bekanntgabe eines Mitgliederwechsels: Begrüßt wird als neues Mitglied Herr Prof. Dr. Ulrich Reuter, Landrat des Landkreises Aschaffenburg, der Herrn Jens Marco Scherf, Landrat des Landkreises Miltenberg, turnusgemäß als Vorsitzender der Initiative Bayerischer Untermain ablöst. Danach richtet sich auch die Mitgliedschaft im länderübergreifenden Strategieforum. Herr Wintermeyer dankt Herrn Landrat Scherf für die konstruktive Mitarbeit und die Einladung nach Alzenau.</li></ul>
b) Begrüßung durch Staatsrätin Karolina Gernbauer, Amtschefin der Bayerischen Staatskanzlei
<b>TOP 2 - Grußwort</b>
Grußwort des Ersten Bürgermeisters der Stadt Alzenau, Dr. Alexander Legler (CSU) und Eintrag ins Goldene Buch der Stadt
<b>TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung</b>
Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig ohne Änderungen angenommen
<b>TOP 4 - Aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Frankfurt/ Rhein-Main</b>
<u>a. Allgemeine aktuelle Entwicklungen</u> Oberbürgermeister Peter Feldmann begrüßt die Einrichtung des Strategieforums und regt an, dass die Themen des Strategieforums auf die elf Themengebiete zu

erweitern, die der „Erklärung zur Zukunft der Metropolregion FrankfurtRheinMain“ vom 17. April 2015 zugrunde lagen. Wichtig sei aus seiner Sicht zudem, die im Rahmen des Projektes „FRM 2030“ erstellte Stärken-Schwächen-Analyse und die hierin benannten Projekte und Ideen im Rahmen des Strategieforums zu berücksichtigen. Zudem regt er, an den Regionalverband FrankfurtRheinMain in Metropolverband umzubenennen. Oberbürgermeister Feldmann lädt die Mitglieder des Strategieforums für eine der nächsten Sitzungen in die Paulskirche in Frankfurt ein.

#### b. Sachstand Tag der Metropolregion 2018

Prof. Dr. Mathias Müller, Präsident der IHK Frankfurt, berichtet vom Tag der Metropolregion der IHK Frankfurt am 14. Mai 2018. Die Veranstaltung mit dem thematischen Schwerpunkt „Gründerregion“ habe eine sehr gute Resonanz gehabt. Es bestehe ein breiter Konsens, die länderübergreifene Zusammenarbeit zu gestalten und zentrale Themen, wie Mobilität oder Digitalisierung gemeinsam anzugehen. Hierbei könne die Initiative der Wirtschaftskammern PERFORM eine mögliche Umsetzungsebene für strategisch wichtige Themen sein.

### **TOP 5 - Sachstand Abarbeitung Vorschläge und Fragen aus der letzten Sitzung vom 18.01.2018**

#### a. Vorstellung des Internetauftritts des Strategieforums

Vorstellung des Internetauftritts, der seit dem 24.05.2018 online ist unter <https://strategieforum-frankfurtrheinmain.de/>

Alle Mitglieder werden gebeten, an die Geschäftsstelle interessante Texte, bevorstehende Veranstaltungen oder andere wichtige Hinweise mit Relevanz für die Metropolregion zu senden, um diese auf der Internetseite einzustellen, per Email an: [Metropolregionfrm@stk.hessen.de](mailto:Metropolregionfrm@stk.hessen.de)

#### b. Ideen zur Beschleunigung von Planungsvorhaben

##### aa. Infrastrukturplanungen

Verbandsdirektor Thomas Horn berichtet über das Thema „Planungs- und Baubeschleunigung bei Infrastrukturvorhaben“, das auf Bundesebene durch den Koaliti-

onsvertrag der 19. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages<sup>1</sup> als ein wichtiges Thema definiert worden ist. Dabei soll das bestehende Planungs- und Genehmigungsrecht des Bundes auf Beschleunigungs- und Entbürokratisierungsmöglichkeiten überprüft werden. Zudem sehe der Bund Fördermöglichkeiten für Infrastrukturvorhaben vor, hiervon könnten auch Infrastrukturvorhaben in Hessen profitieren. Hierbei spricht Herr Horn auch aktuelle Infrastrukturvorhaben in der Metropolregion an, wie z.B. die Tangentialverbindung Hanau-Frankfurt, den Schienenring um Frankfurt, die Regionaltangente West oder die Wallauer Spange.

Staatsrätin Karolina Gernbauer und Abteilungsleiter Martin Orth beschreiben Stand und Zeitplan des Planungs- und Baubeschleunigungsgesetzes Infrastrukturvorhaben des Bundes. Die Arbeiten seien nahezu abgeschlossen, der Entwurf komme bald ins Gesetzgebungsverfahren. Bei einer zügigen Befassung des Strategieforschums mit dem Thema könnten aber vermutlich noch Vorschläge und Ideen eingebracht werden.

#### bb. Flächenaktivierung

Bezogen auf die Metropolregion erläutert Verbandsdirektor Thomas Horn verschiedene Aspekte des Themas „Planungsbeschleunigung“ im Hinblick auf Maßnahmen zur Flächenaktivierung im Bereich Siedlungs- und Gewerbeflächen. Er weist auf die Untersuchung des Regionalverbandes „Bestandsaufnahme Wohnbauflächen: Potenziale und Hemmnisse“ aus November 2017 hin, die u.a. verdeutlicht, dass in dem Ballungsraum Frankfurt / Rhein-Main (Verbandsgebiet des Regionalverbandes) viele potentiell bebaubare Flächen vorhanden seien, die aber seitens der jeweils zuständigen Kommunen nicht als Bauland ausgewiesen würden. Dies läge oft daran, dass einzelne Kommunen aufgrund ihrer Haushaltslage die Ausgaben für den damit verbundenen, notwendigen infrastrukturellen Ausbau wie z. B. Kindergärten, Schulen, Straßen etc. nicht immer tragen könnten. Hier müssten finanzielle Anreize geschaffen werden, um die Planungstätigkeit der Kommunen anzuregen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Koalitionsvertrag Ziffern 2852 ff. sowie 3349 ff.

Prof. Dr. Mathias Müller schlägt vor, dass sich die Metropolregion auf mindestens ein Modellvorhaben des Bundes bewerben sollte, um Möglichkeiten der Planungsbeschleunigung zu erproben und dass sich die Region über das Strategieforum beim Bund darüber hinaus direkt als Modellregion für Planungsbeschleunigung ins Spiel bringen sollte. Herr Bernd Ehinger unterstützt für die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main diesen Vorschlag und bekundet die Bereitschaft, sich in diesem Thema einzubringen.

Zur Vertiefung dieses Themas wird einstimmig beschlossen, eine mit Expertinnen und Experten aus den vier Ländern zusammengesetzte **Fachgruppe „Planungsbeschleunigung“ unter der Leitung von Verbandsdirektor Thomas Horn einzuberufen**. Alle Mitglieder des Strategieforums sowie Akteure aus der Region können hieran mitwirken sowie Vorschläge für Mitglieder der Fachgruppe machen. Meldungen für mögliche Mitglieder der Fachgruppen können an die Geschäftsstelle des Strategieforums per Email gemacht werden unter [Metropolregionfrm@stk.hessen.de](mailto:Metropolregionfrm@stk.hessen.de)

Die Fachgruppe soll auf der nächsten Sitzung des Strategieforums ein erstes Papier mit Vorschlägen zur Planungsbeschleunigung im Bereich Siedlungs- und Gewerbeflächen – auch unter Einbeziehung rechtlicher Fragestellungen - vorstellen, es soll Faktoren benennen, die Wachstum hemmen sowie Vorschläge unterbreiten, welche Änderungen das Strategieforum auf Bundesebene im Bereich der Planung und Genehmigung von Infrastrukturvorhaben vorschlagen könnte. Herr Bernd Ehinger und Herr Martin Orth signalisieren ihre Bereitschaft, sich in dieser Fachgruppe einzubringen.

#### c. Mobilitätskonzepte für die Region

Hintergrund dieses Themas ist die Überzeugung der Mitglieder des Strategieforums, das Thema „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ sei eine der zentralen Herausforderungen in der Metropolregion Frankfurt / Rhein-Main. Insbesondere soll geprüft werden, ob über die bestehenden regionalen / landesbezogenen Mobilitätskonzepte und über die bereits vorhandenen Strukturen und Kooperationen, z.B. im Bereich des ÖPNV hinaus länderübergreifend ein gemeinsames Mobilitätskonzept erarbeitet werden sollte.

Hierzu wird **einstimmig die Bildung einer Fachgruppe „Länderübergreifende Mobilität“ unter Leitung von Landrat Ulrich Krebs beschlossen**, an der auch die jeweils relevanten Akteure aus den vier Ländern, z.B. HessenMobil, Hessischer Mobilitätsbeauftragter, Verkehrsverbände, Deutsche Bahn, u.a. mitwirken sollten. Dr. Engelbert Günster und Herr Thomas Horn bekunden Interesse in der Fachgruppe mitzuarbeiten. Alle Mitglieder des Strategieforums sowie Akteure aus der Region können hieran mitwirken bzw. Vorschläge für Mitglieder der Fachgruppe machen. Diese Vorschläge sollen umgehend an die Geschäftsstelle gemeldet werden, damit die Fachgruppe zeitnah gebildet werden kann, per Email an [Metropolregionfrm@stk.hessen.de](mailto:Metropolregionfrm@stk.hessen.de)

Auf der nächsten Sitzung des Strategieforums soll dann entschieden werden, ob ggf. eine gemeinsame Studie bzw. ein länderübergreifendes Mobilitätskonzept erstellt bzw. beauftragt werden soll. Damit zusammenhängende Budgetfragen für eine solche Beauftragung sollen auf Arbeitsebene geklärt werden.

#### d. Frage zu Rheinbrücken / weitere Rheinquerung

Der aktuelle Sachstand wurde berichtet.

#### e. Frage zu Ansprechpartnern zum Thema BREXIT

Hinweis auf die Stabsstelle BREXIT in der Hessischen Staatskanzlei (Ansprechpartnerin: Frau Yasmine Schritt, Tel. 0611-32-38 67).

Prof. Dr. Mathias Müller berichtet ergänzend zum Thema Brexit über eine von der IHK Frankfurt beim ifo Institut in Auftrag gegebene Studie zu den ökonomischen Auswirkungen des Brexit auf Hessen und FrankfurtRheinMain. Demnach werden die negativen Auswirkungen des Brexit für die Gesamtwirtschaft in Hessen und FrankfurtRheinMain trotz der engen wirtschaftlichen Beziehungen zu Großbritannien überschaubar bleiben und Hessen dürfte am Ende besser durch den Prozess des EU-Austritts Großbritanniens kommen als andere Bundesländer. Die EU-27 verzeichnet beim preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt im Falle eines harten Brexit ein Minus von 0,26 %, im Falle eines weichen Brexit beträgt das Minus nur 0,11 %. Auch Deutschland verliert, kommt aber mit einem Minus von 0,23 bzw. 0,10 %

noch etwas besser weg als die EU-27 als Ganzes. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird in Hessen im Falle eines harten Brexit um 0,17 % niedriger sein und um 0,08 % bei einem weichen Brexit; die Einbuße wird damit spürbar geringer als in Deutschland insgesamt ausfallen. Für die Metropolregion sind die Auswirkungen ähnlich.

#### f. Ausrufung einer länderübergreifenden Gründerregion

Frau Prof. Dr. Kristina Sinemus berichtet über die bisherigen Aktivitäten der IHK Darmstadt und der Initiative PERFORM in diesem Zusammenhang: Vernetzung von Gründerzentren, „Xistenzgründer“-Kampagne von PERFORM.

Ziel sei es, die vorhandenen, vielfältigen Aktivitäten und Initiativen in der Region, z.B. auch die seitens der Landesregierungen entfaltenen Aktivitäten, besser miteinander zu vernetzen, damit die zur Verfügung stehenden Ressourcen effizienter genutzt werden könnten und über die Vernetzung ein Mehrwert generiert werden könne. Dazu solle eine Gesamtstrategie erarbeitet werden. Zudem soll über den gemeinsamen Abschluss eines länderübergreifenden „Memorandum of Understanding“ ein politisches Signal gesetzt werden.

Herr Landrat Scherf schlägt ergänzend vor, das Thema zu erweitern um den Aspekt der Unternehmensnachfolge.

Herr Dr. Günster betont die Notwendigkeit, die Stärke der Gründerregion Frankfurt / Rhein-Main wirksam nach außen zu kommunizieren, auch international. Ein mögliches Medium hierfür sei laut Herrn Dr. Axel Nitschke ein Werbe-Film über die Region. Aus seiner Sicht müsse das Interesse zur Zusammenarbeit und zur Vernetzung aus den Gründerzentren selbst kommen, auf freiwilliger Basis.

Es besteht Einvernehmen dahingehend, dass Aspekte des Standortmarketings und das Werben mit der Gründerregion im Ausland, eine originäre Aufgabe der FRM GmbH – International Marketing of the Region sei.

Staatsminister Axel Wintermeyer verdeutlicht die länderübergreifende Dimension des Themas und weist auf eine gemeinsame Initiative von Hessen und Baden-Württemberg hin, wonach Gründer über die Ländergrenzen hinweg finanziell besser unterstützt werden. Daran beteiligt sich die WI-Bank Hessen mit bis zu 3 Mio. €

am öffentlich-privaten Wagniskapitalfonds LEA Venture-Partner. Initiatorin und Ankerinvestorin des Fonds ist die L-Bank, die Förderbank von Baden-Württemberg. Der Fonds mit einem Zielvolumen von 50 Millionen Euro soll sich an kleinen und mittleren Technologiefirmen meist über fünf bis sieben Jahre beteiligen. Motivation für diesen Fond: Vor allem in der Start-Phase fehlt es technologieorientierten Gründungen oft an passenden Finanzierungsoptionen.

Staatsminister Axel Wintermeyer regt eine Prüfung an, ob dies nicht eine gemeinsame Aktivität aller vier Länder werden könnte.

Martin Orth verdeutlicht anhand des Technologiezentrums Mainz (51% Stadt, 49% Land) die Bedeutung der Initiative Gründerregion „Mach Deins in Mainz“. Hier sei bereits eine sehr wirkungsvolle und gute angenommene Initiative entstanden, die auch als Ausgangspunkt für eine länderübergreifende Aktivität des Strategieforums dienen könne.

**Die Mitglieder des Strategieforums beschließen einstimmig die Einrichtung einer Fachgruppe „Gründerregion“ unter Leitung von Prof. Dr. Kristina Sinenus.** Die Fachgruppe soll ein Konzept zur Vernetzung vorhandener Initiativen entwickeln und ein „Memorandum of Understanding“ zur gemeinsamen Unterschrift durch alle Mitglieder des Strategieforums ausarbeiten. Die Idee einer länderübergreifenden Zusammenarbeit zur Schaffung eines gemeinsamen, durch die Landesbanken getragenen Fonds soll dabei berücksichtigt werden.

#### g. Touristische Hinweistafeln an Bundesautobahnen „Metropolregion Frankfurt / Rhein-Main“

TOP wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

#### h. Digitalisierung / smart region-Ansätze

Staatsminister Axel Wintermeyer erläutert die Idee, in der Metropolregion Frankfurt / Rhein-Main - unter Einbeziehung sowohl städtischer Ballungsgebiete, als auch des ländlichen Raumes - innovative und neuartige Konzepte im Bereich von „smart-region“ zu erproben.

Vorstellung ist: Vier Landesregierungen in der Metropolregion Frankfurt / Rhein-Main initiieren die erste länderübergreifende smart region als Pilotregion / Modellregion - gemeinsam mit den Kommunen, mit der regionalen Wirtschaft, überregionalen und regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen und Infrastrukturbetreibern - begleitet durch eine professionelle strategische Beratung sowie durch eine profunde wissenschaftliche Begleitforschung.

Dazu wird einstimmig beschlossen, eine regionale, länderübergreifende Entwicklungsstrategie unter Einbeziehung der Besonderheiten und Herausforderungen städtischer Ballungsgebiete und ländlicher Räume zu erarbeiten mit dem Ziel, in Pilotanwendungen smart-region-Ansätze und Konzepte zu entwickeln, zu erproben und in der Umsetzung zu begleiten. Das Konzept soll vorsehen, dass an verschiedenen Orten innerhalb der Metropolregion Frankfurt / Rhein-Main inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmte Einzelvorhaben initiiert werden sollen.

Als **Vorsitzender dieser Fachgruppe „smart region“** wird in Abwesenheit der **Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt Jochen Partsch vorgeschlagen, inhaltlich-fachlich unterstützt durch Prof. Dr. Kristina Sinemus und die Geschäftsstelle des Strategieforums**. Herr Ralph Schlusche signalisiert Interesse an der Mitarbeit in dieser Fachgruppe für den Bereich Rhein-Neckar.

i. Mögliche Veranstaltungsformate für smart-region-Pilotaktionen

Auf Vorschlag von Staatsminister Axel Wintermeyer soll dieses Thema ebenfalls durch die Fachgruppe „smart region“ bearbeitet werden. Der Vorschlag wird ebenfalls einstimmig angenommen.

j. Abgleich und Vernetzung vorhandener Initiativen (v.a. PERFORM, Projekt FRM 2030, Ideen der vier Landesregierungen)

Liste wird zur Kenntnis genommen, Fortschreibung und weiterer Abgleich werden vereinbart.

**TOP 6 - Aussprache zu TOP 5**

Erfolgt im Zusammenhang mit TOP 5

## **TOP 7 - Weitere Vorschläge für Leuchtturmprojekte / Maßnahmen in der Region**

Verbandsdirektor Thomas Horn regt als identitätsstiftende Aktivitäten gemeinsame Sportgroßveranstaltungen vor, z.B. die Umgestaltung des Henninger Turm-Rennens als länderübergreifende Aktivität.

Zudem schlägt er die engere Zusammenarbeit der Regionalparks in den vier Ländern vor. Martin Orth bestätigt in diesem Zusammenhang, dass der Regionalpark Rhein-Hessen-Nahe gerne mit dem Regionalpark RheinMain zusammenarbeiten würde.

Landrat Prof. Dr. Reuter bekräftigt die Bedeutung von Veranstaltungen, die die Region verbinden und das „Wir-Gefühl“ stärken.

Es wird beschlossen, für 2019 weitere gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen vorzusehen. Die Mitglieder des Strategieforums werden gebeten, Ideen für Veranstaltungen oder Aktivitäten, die das „Wir-Gefühl“ der Region stärken oder die Sichtbarkeit der Region insgesamt verbessern könnten, der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit ggf. gemeinsame Aktivitäten entwickelt werden können.

## **TOP 8 - Organisatorisches**

### a. Verwendung eines gemeinsamen Logos



Einstimmig beschließen die Mitglieder des Strategieforums die Verwendung eines gemeinsamen Logos (wie abgebildet), das für Internetauftritt, Veröffentlichungen etc. genutzt werden soll. Die Geschäftsstelle des Strategieforums übernimmt die damit zusammenhängenden organisatorischen Maßnahmen (z.B. markenrechtliche Anmeldung).

### b. Arbeitsstrukturen des Strategieforums

Um die behandelten Fachthemen vertiefend bearbeiten zu können und ggf. Konzepte etc. ausarbeiten zu lassen, bildet das Strategieforum themenspezifische Fachgruppen, die – je nach Thema – von einem Mitglied des länderübergreifenden Strategieforums bzw. von weiteren Akteuren aus der Region geleitet werden.

Folgende Fachgruppen und Leitungen wurden beschlossen:

<b>Fachgruppe</b>	<b>Leitung</b>
Fachgruppe Planungsbeschleunigung:	Verbandsdirektor Thomas Horn
Fachgruppe Mobilität:	Landrat Ulrich Krebs
Fachgruppe Gründerregion:	Präsidentin Prof. Dr. Kristina Sinemus
Fachgruppe „Smart Region“:	Oberbürgermeister Jochen Partsch

Die Arbeit der Fachgruppen wird durch die Geschäftsstelle des Strategieforums sowohl organisatorisch, als auch inhaltlich-fachlich unterstützt und begleitet.

Die Fachgruppen sollen sich möglichst bald konstituieren und bis zur nächsten Sitzung des Strategieforums mehrmals tagen.

#### c. Mitgliedschaft im Strategieforum

Hinweis, dass die Mitgliedschaft im Strategieforum als „höchstpersönlich“ konzipiert worden ist – nur auf diese Weise kann ausreichend hochrangige Befassung mit Entscheidungskompetenz erfolgen.

Wenn ein Mitglied verhindert ist, sollte nur **ausnahmsweise Vertretung** erfolgen.

#### d. Termin und Ort der nächsten Sitzung

Nächste Sitzung soll nach Möglichkeit noch im Dezember 2018 stattfinden. Eine Terminabfrage wird bei den Mitgliedern des Strategieforums per Email durch die Geschäftsstelle zeitnah erfolgen.

Frau Dr. Sinemus lädt gerne zur nächsten Sitzung in ein Gründerzentrum nach Darmstadt ein.

#### **TOP 9**

##### **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

## Anwesenheitsliste Mitglieder/Vertreter

Funktion	Name	Institution
Staatsminister und Chef der Staatskanzlei	Axel Wintermeyer	Hessische Staatskanzlei
Staatsrätin	Karolina Gernbauer	Bayerische Staatskanzlei
Präsidentin	Prof. Dr. Kristina Sinemus	IHK Darmstadt
Präsident	Prof. Dr. Mathias Müller	IHK Frankfurt
Hauptgeschäftsführer	Dr. Axel Nitschke	IHK Rhein-Neckar
Verbandsdirektor	Ralph Schlusche	Verband der Regionen Rhein Neckar
Präsident	Friedbert Eder	IHK Aschaffenburg
Präsident	Bernd Ehinger	HWK Frankfurt-Rhein-Main
Oberbürgermeister	Peter Feldmann	Stadt Frankfurt
Präsident	Dr. Engelbert Günster	IHK Rheinhessen
Abteilungsleiter	Martin Orth	Ministerium d. Innern u. f. Sport / Rheinland Pfalz
Verbandsdirektor	Thomas Horn	Regionalverband FrankfurtRheinMain
Herr	Dr. Thomas Hoffmann	Staatskanzlei Baden-Württemberg
Landrat	Jens Marco Scherf	LK Miltenberg
Landrat	Prof. Dr. Ulrich Reuter	LK Aschaffenburg
Bürgermeister	Dr. Alexander Legler	Stadt Alzenau (Gast)